

"Operation Rhein" : eine der grössten Fluss- Uebersetzungen der Schweizer Armee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit
FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-707530>

Nutzungsbedingungen

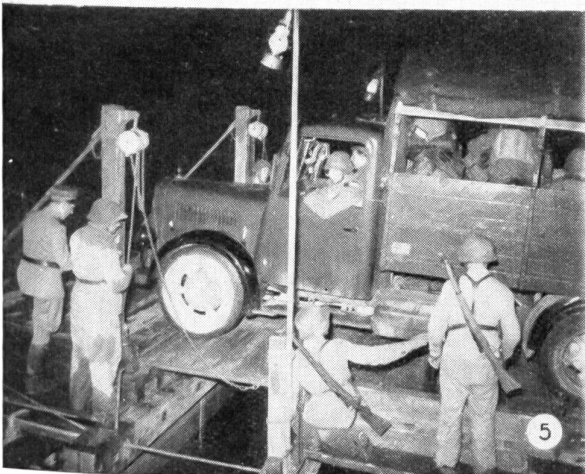
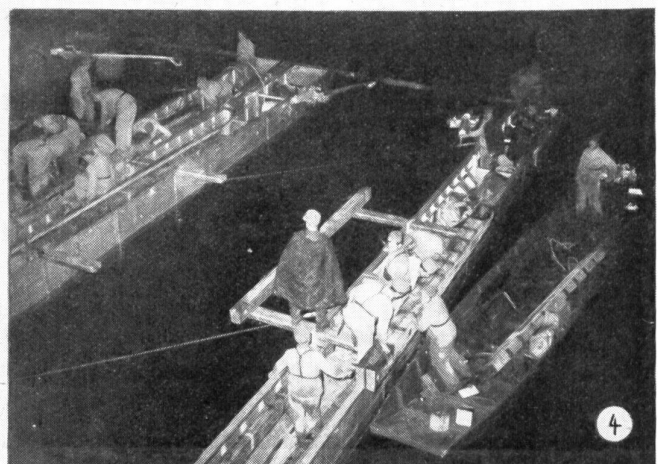
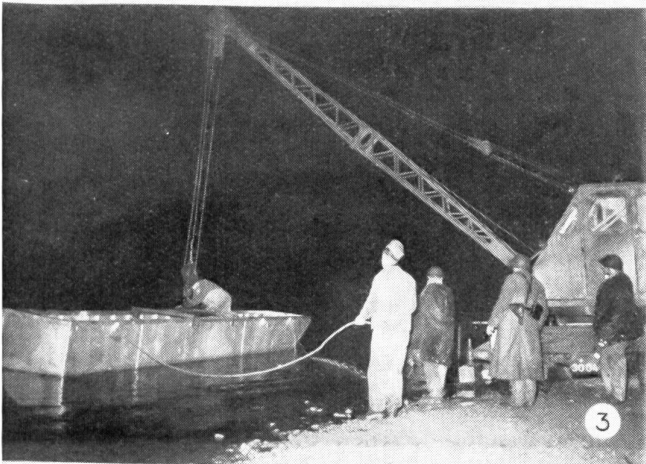
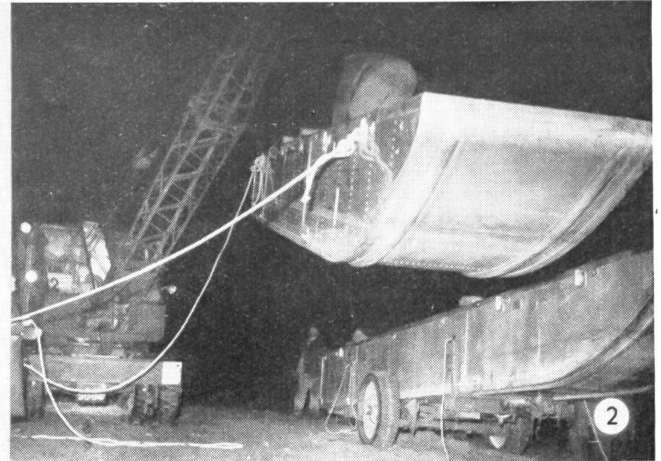
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



- ① In strömendem Regen nehmen die Bautrupps des ad hoc aus dem Pontonier-Bataillon 3 und dem Sappeur-Bataillon 7 gebildeten Genie-Regiments 4 den Bau einer der beiden 24-Tonnen-Fähren in Angriff. Am Flußufer sind die Wagen mit den Leichtmetall-Pontons vorgefahren...
- ② ... die mit Hilfe des «Michigan-Krans» abgehoben ...
- ③ ... und aufs Wasser gesetzt werden. Was früher einer großen Zahl kräftiger Soldatenarme bedurfte, wird heute von der Maschine schneller und reibungsloser geleistet.
- ④ Planmäßig und rasch erfolgt die Erstellung der Superfähre, bestehend aus vier Leichtmetall-Pontons, eingerichtet für eine Tragfähigkeit von 24 Tonnen. Jeder Mann weiß, was er zu tun hat.
- ⑤ Ein Mannschaftswagen, beladen mit Truppen, fährt mit angehängtem Geschütz über die schmale Landeklappe auf die Fähre. Rote Laternen beidseits der Rampe markieren die Breite der Landeklappe.

Photopress-Bilderdienst, Zürich.

«Operation Rhein»

Eine der größten Fluß-Uebersetzungen der Schweizer Armee

Im Rahmen der Wiederholungskurse des Infanterieregiments 34 fand kürzlich unter der Leitung des Kommandanten der 7. Division, Oberstdivisionär Richard Frey, ein nächtlicher Flußübergang über den Rhein zwischen Stein a. Rh. und Rheinklingen statt. An den lehrreichen Uebungen beteiligten sich das Füsilier-Bataillon 83, die Dragoner-Schwadron 19, die Park-Kompagnie 7, die Schwere Motor-Kanonen-Abteilung 7, das Pontonier-Bataillon 3 und das Sappeur-Bataillon 7. Zweck der Uebung war die Förderung

und Vertiefung der Zusammenarbeit technischer Truppen mit den Kampftruppen innerhalb einer taktischen Annahme, die das Absetzen vom Feind vom Nordufer des Rheins ans Südufer vorsah. Da die Brücke als bombardiert galt, wurden fünf Querstellungen gebaut und sämtliche Mannschaften und das Material in der Zeit von 22.00 bis 02.00 Uhr über den Fluß geschafft. Obwohl die Arbeiten des niederen Wasserstandes wegen erschwert wurden, verlief die Uebung planmäßig und ohne Unfälle.

Unsere Aufnahmen zeigen den Bau und den erstmaligen Einsatz einer 24-Tonnen-Fähre, bestehend aus 4 Leichtmetall-Pontons und angetrieben durch 6 Außenbordmotoren. Dank der außerordentlichen Breite von 14 m konnte auf dieser Fähre ein Geländewagen samt angehängtem Geschütz auf einmal übergesetzt werden. Auf der bisher üblichen sogenannten «schweren Fähre» war der Transport von entweder einer Zugmaschine (Geländewagen oder Camion) oder zweier Kanonen ohne Traktionsmittel möglich.